

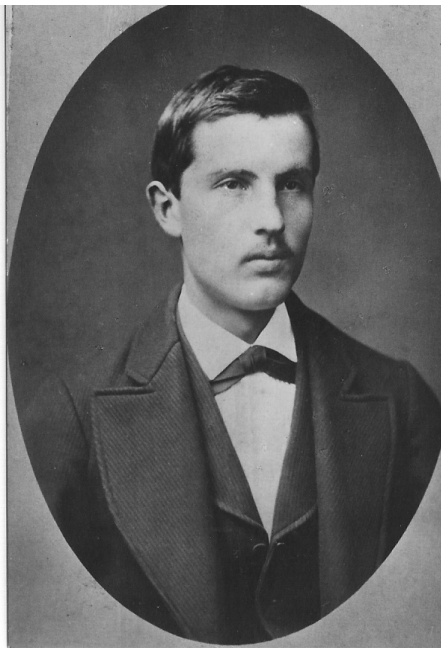
Chronik des Vereins

Als im Jahre 1861 nach dem Turntag in Coburg die Deutsche Turnerschaft als Organisation gegründet war, wurde auch bald hier in Büdesheim von 25 Männern unter der Führung von Adolf Braden, der Turnverein gegründet.

Trotz einer Unterbrechung während den Kriegsjahren 1866 und 1870/71 ist es Heinrich Wendel zu verdanken, dass der Verein weiter geführt wurde.

Auch den nachfolgenden Vorsitzenden Peter Paul Krämer, Heinrich Braden und Simon Grünewald gelang es den Verein zu erhalten und zur Blüte zu bringen.

Am 06. Januar 1887 wurde von Heinrich Braden der Antrag gestellt



Heinrich Braden

und vom Vorstand zum Beschluss erhoben einen Bauplatz käuflich zu erwerben. Schon im Jahre 1891

wurde der Neubau der Halle eingeweiht.

Im Herbst 1892 wurde an Stelle des zurückgetretenen Peter Paul Krämer dessen Schwiegersohn Heinrich Braden zum Vorsitzenden gewählt, der dieses Amt bis 1899 innehatte. Danach übernahm 26 Jahre bis zu seinem Tod, Simon Grünewald den Vereinsvorsitz.

Schon bald, zwei Jahre später, zum 50 jährigen Stiftungsfest im Jahre 1911, wurde das Bezirksturnfest gefeiert.

Doch der Weltkrieg 1914-18 brachte nicht nur eine Unterbrechung der Turnerei. Von den 233 Mitgliedern wurden 145 einberufen, 24 Turnfreunde sahen die Heimat nicht wieder, sie fanden in dem sinnlosen Krieg, den Tod.



Heinrich Honrath 2. von links

Nach Beendigung des Weltkrieges wurde die Halle bis 1919 beschlagnahmt. Erst 1920 wurde der Turnbetrieb von Heinrich Honrath wieder aufgenommen. Trotz anfänglichen Schwierigkeiten wurde auch in diesem Jahr eine Damenriege gegründet.

Auf einem gepachteten Acker in der Nähe der Turnhalle, wurde

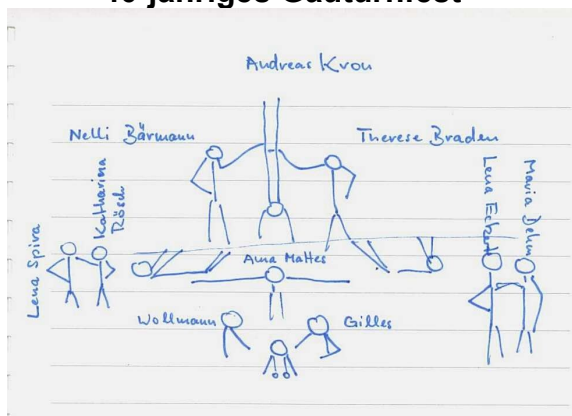
1921, das 60-jährige Vereinsbestehen begangen.

Die Geldentwertung im Jahre 1923 brachte dem Verein beträchtliche finanzielle Verluste, trotzdem lebte der Verein wieder auf, 1924 dann entstand die Handball- und Wanderabteilung.

1925 nach dem Tod des langjährigen Vorsitzenden Simon Grünewald, übernahm Gustav Braden die Führung. Unter seiner Leitung wurde der Plan erfaßt, die Halle zu erweitern. 1929 - zur Büdesheimer Kerb - wurde der Erweiterungsbau feierlich übergeben. Als Gustav Braden 1930 mit 40 Jahren, allzu früh verstarb, übernahm Georg Lemmer den Vorsitz.



**70-jähriges Bestehen und
40-jähriges Gauturnfest**



Nach einem wunderbaren Höhepunkt in der Vereinsgeschichte, dem 70-jährige Bestehen, verbunden mit dem 40-jährigen Gauturn-

fest des unteren Nahegaus kam schon bald das jähe Ende des Vereins. Der Aufwärtstrend, der Verein hatte zu diesem Zeitpunkt 320 Mitglieder, wurde durch die politischen Ereignisse im Jahre 1933 unterbrochen. Doch gab es immer wieder



Männer im Turnverein, die für den weiteren Fortbestand sorgten. Am 28. März 1934 übernahm Turnwart August Wirth, nach dem Georg Lemmer wegen Krankheit sein Amt niederlegte, und Lehrer Dr. Bullmann wegen Versetzung ebenfalls sein Vorsitz nach einem Jahr wieder abgegeben hatte. Während des Krieges bis 1945 wechselten sich Mathias Körner und Hermann Hammes gegenseitig ab.



*1.v.l.: Brück, 2.v.l.: Braden, 1.v.r. Wendel,
2.v.r.: Gaudron, 3.v.r.: R. Weber, Rest
unbekannt*

Erst 1946, nachdem Johann B. Kern den Vorsitz übernahm, wurde im März 1949 in der Generalversammlung beschlossen, den Na-

Bahnhofstraße ein Gelände erworben wurde und der Rasensport vielen unseren aktiven Turnern, die doch mehr für das Turngeschehen



men Turnverein in Turn- und Sportverein umzubenennen. Auch wurde der Beschluss gefasst eine Fußball- und Handballmannschaft zu gründen.

Als ein Jahr später 1950 an der

eintraten, besann man sich doch schon bald den Rasensport aufzugeben. Mit der inzwischen erstarkten Frauenriege unter der Leitung von Lena Eckert und dem über weit unseren Grenzen hinaus bekannten



Spielmannzug, der von Karl Dippel geführt wurde, war nun der Neubeginn beim Turn- und Sportverein.

stand sich doch ernsthaft Gedanken machen musste, eine bauliche Änderung vorzunehmen. Nach Ein-



Schwungvoll begann das neue Leben und Treiben in der Turnhalle. Nachdem Johann B. Kern am 21. Mai 1955 den Vorsitz niederlegte und zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, übernahm für zwei Jahre Alois Mattes den Verein. Als Nachfolger wurde in der Generalversammlung vom 17. März 1957 Rolf Schäfer zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Nur der guten Mitarbeit aller Vorstandsmitglieder und besonders der im Jahre 1952 gegründeten Karnevalsabteilung war es zu verdanken, dass der Verein neuen Aufwind bekam. Lange mussten die Büdesheimer warten, bis sie, die „Biddessemer Narre“ ihre Fassenachter und Büttensprecher hatten. Dies war auch der Grund, dass die Zahl der Mitglieder immer größer wurde und der Vor-

berufung des Vorstandes wurde in der Generalversammlung vom März 1959 der Beschluss gefasst, die Turnhalle um einen geräumigen Jugendraum, eine Küche und moderne Toilettenanlagen zu erweitern. Da das benötigte Geld fehlte, beschloss man, den Platz an der Bahnhofstraße an die Stadt zu verkaufen, sodass ein Teil der Kosten für den Erweiterungsbau gedeckt war. Nun konnte begonnen werden. Schon im Spätjahr des folgenden Jahres 1960 an der Büdesheimer Kerb, konnte das geschaffene Werk, dank der tatkräftigen Hilfe der Mitglieder und Männer des Vorstandes, stolz präsentiert werden. Schon begannen die Vorbereitungen für das 1961 anstehende große Ereignis. „Das 100-jährige Jubiläumfest“. Es wurden Ausschüsse



gebildet und die Mitglieder des Vereins und Bürger unserer Gemeinde informiert. Es lief muster-gültig. So wurde ein Zelt angemietet, das 3000 Menschen aufnehmen konnte. Viele der Einwohner von Büdesheim und Umgebung, nahmen an dem Geschehen teil, besonders an dem Festumzug des darauf folgenden Sonntag durch die Straßen unserer Gemeinde.

Noch im selben Jahr entschlossen sich einige der älteren Turner eine eigene -ihrem Alter entsprechende- Turnstunde abzuhalten. Unter der Leitung des Turnwartes August Wirth hatten sich etwa 12 Turner zu gymnastische Übungen und Bewegungsspielen eingefunden.

Nachdem in kurzen Abständen Karl-Heinz Staab und August Burkard, die inzwischen auf 22 Turner angestiegene Gruppe, dem Übungsleiter Seppel Reimann übergaben, wurden die Übungsstunden sportlich und fachlich geführt.

Am 02. Dezember 1967 fand erstmals nach dem 2. Weltkrieg eine Wohltätigkeitsveranstaltung für die „Aktion Sorgenkind“ statt. Ausrichter war der Musikzug des Turn- und Sportvereins Büdesheim unter der Leitung des allzu früh verstorbenen Übungsleiters Ernst Geiger. Die Mitwirkenden der Veranstaltung waren: Die Band der 8. amerikanischen Infanterie-Division Bad Kreuznach, der Männergesangverein Loreley, der MGV-Sängerkranz mit Frauenchor, die Weilerer Hof-sänger des Karnevalklubs, die „Moonbeats“ und der Büdesheimer Tenor Jakob Heuser. Die Veranstaltung fand eine gute Resonanz unter der Bevölkerung, sodass mit der Aktion ein stolzer Betrag zur Verfügung gestellt konnten.

Am 26. August 1969 beschloss der Vorstand ein gebrauchtes Festzelt zu erwerben, was auch bald gelang. Es hatte ein Fassungsvermögen von 900 Personen und kostete

6.000 DM. Der Sinn und Zweck war die Teilnahme und Bewirtschaftung am Rochusfest.

Eine sportliche Bereicherung war im Frühjahr 1970 die Gründung einer Volleyball-Abteilung durch Wolfgang Krowas und Josef Decker, die bis zum heutigen Tag in unserer Region einen sportlich guten Ruf genießt.

Nach längeren Vorbereitungen war es im November 1971 endlich so weit, ein vierteljährlich erscheinendes Vereinsheft unter dem Namen „TuS-Nachrichten“ herauszugeben. Im August 1972 wurde wieder eine Renovierung vorgenommen. In Eigenleistung wurde der alte Fußboden erneuert. Der Unterboden wurde betoniert und mit Gussasphalt überzogen. Darauf kam ein Parkettbelag. Auf der Seite zur Wilhelmstraße wurde eine neue Fensterfront mit Verbundverglasung eingebaut. Die Bühne erhielt einen neuen Vorhang und zudem eine neue Be- und Entlüftungsanlage. Die Gesamtkosten der Sanierung, mit Einbeziehung der Gaststätte, verschlangen über 100.000 DM.

1975 machte die Sicherheitsbehörde zur Auflage, im gesamten Hallenbereich eine Notbeleuchtung zu installieren, die Kosten: 5.000 DM. Zudem die Maßnahmen zu ergreifen zum Bau einer Personaltoilette. Zugleich erklärte sich die AH-Abteilung bereit, in der Keller-Bar den Fußboden mit Fliesen auszulegen. In den Folgejahren entstanden immer wieder Kosten durch bauliche Veränderungen.



Wieder standen Jubiläen an. Die Frauenabteilung feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Eine herausragende Veranstaltung des Jahres 1981 war die 120-Jahrfeier vom 01. bis 03. August auf dem Festplatz am Entenbach.

Das Narrenschiff fährt auf. Die Karnevalabteilung feiert am 13. Januar 1985 ihr dreimal elftes Jubiläum unter dem Motto: „Wer kennt die Narren, all ihre Namen, die gastlich dort zusammen kamen“. Hier sei der Vermerk angebracht, dass über die Karnevalabteilung ein ausgiebiger Bericht in dieser Festschrift zu lesen ist und darum in der Chronik nur auf wichtige Daten eingegangen wurde.

Am 07. Juni 1985, nach 28-jähriger Tätigkeit trat der 1. Vorsitzende Rolf Schäfer aus gesundheitlichen Gründen zurück. Sein Nachfolger Paul Petry, ein junger zielstrebigere Mann, übernahm dieses verantwortungsvolle Amt. Der Verein hatte in dieser Zeit einen Mitgliederstand von 740 Personen.

Ein neues Problem sollte gleich nach der Wahl unseres neuen 1. Vorsitzenden Paul Petry Schwierigkeiten bereiten. Das Nachbargrundstück der Familie Wink stand plötzlich zum Verkauf an. Es war die letzte Möglichkeit für unseren Verein, dieses Grundstück zu er-

werben, das uns die Möglichkeit gab unsere Turnhalle zu erweitern. Eine große Belastung für den Verein stand an. Der Betrag belief sich auf 130.000 DM zuzüglich 20.000 DM für den Abriss des nicht mehr bewohnbaren Wohnhauses. Ohne Unterstützung der Stadt wäre dieser Kauf nicht möglich gewesen. Nach kurzer Krankheit verstarb un-

Lena Eckert und Manfred Drisch übernahmen die Leitung der Organisation. Als besondere Zugabe war der Marsch der Turnabteilungen durch die Straßen von Büdesheim. Für ihre großen Verdienste erhielt unsere Frauenturnwartin Frau Lena Eckert das Bundesverdienstkreuz. Eine Anerkennung, die nur wenige verdienstvolle Turner und Turne-



ser Ehrenoberturnwart August Wirth. Er war in der langen Vereinsgeschichte ein Idol für die Jugend und für unseren Verein. Am 11. bis 20. Mai 1986 fand gut vorbereitet und voller Erwartung unser 125-jähriges Jubiläum auf dem städtischen Rasenplatz statt. Erich Naujack, der Oberbürgermeister der Stadt Bingen war der Schirmherr dieses Festes und eröffnete mit der Chronik des Turnvereins, die 125-Jahrfeier.

rinnen erreichen. Unter dem Motto „Turnen verbindet“, nahmen auch die Turner und Turnerinnen unter der Leitung von Josef Decker mit 96 Personen am Deutschen Turnfest 1987 in Berlin teil. Damit war der TuS 1861 Bingen-Büdesheim e.V. der Verein mit der zehntgrößten Teilnehmerzahl aus ganz Deutschland. Die große Kameradschaft unter den Vereinsmitgliedern prägte den TuS über lange Jahre. Der größte Erfolg bei diesem Turnfest gelang den Frei-

zeitvolleyballern mit dem 7. Platz von 186 Mannschaften. Am Schluss des großen Erlebnisses, lautete der Tenor: „Berlin war eine Reise wert“.

Zum Abschluss des Turnerballs wurden alle Übungsleiter, aber ganz besonders die Teilnehmer des Sportfestes in Berlin geehrt.

Einen überaus herzlichen Empfang wurde den Freizeitsportlern in Villach/Österreich zuteil.

Nach einer elfstündigen Fahrt mit dem „Blauen Enzian“ trauten sie bei der Ankunft in Villach ihren Augen nicht: Eine Blaskapelle von den Villacher Turnfreunden bereitete ihnen ein herzliches Willkommen. Während des achttägigen Aufenthaltes, der unvergesslich bleiben wird, entstand eine brüderliche Freundschaft, die uns bis zum heutigen Tag verbindet. Der 1. Vorsitzende Paul Petry verkündete in seinen monatlichen Berichten voller Stolz, dass wir voraussichtlich im Frühjahr 1989 mit dem Erweiterungsbau beginnen werden.

Nach vielen Jahren übernahm der TuS wieder einmal die Regie des Gaturntages. Erich Naujack, Valentin Fett aus Sprendlingen und unser Vorsitzender Paul Petry sprachen die Begrüßungsworte. Insbesondere ist den Worten von Erich Naujack Bedeutung beizumessen, dass im Rahmen seiner Möglichkeiten sich für das große geplante Bauvorhaben der TuS einzusetzen. Ein Holzbrandbild in der Größe 2 Meter auf 1.50 zierte seit dieser Zeit die Wand im Seitenraum der Ver-

eingaststätte. Das Kunstwerk wurde von Willi Besant geschaffen und soll die Vergangenheit mit der Zukunft verknüpfen. Schon vor Baubeginn wurde für einen geeigneten Platz gesorgt.

Das von den Karnevalisten eingeführte und beliebte Oktoberfest fand ein großes Echo. In der weißblau dekorierten Halle mit einem prächtigen Bühnenbild, herrschte im überfüllten Saal eine echt bayrische Stimmung.

Wie angekündigt wurde mit dem Turnhallenanbau begonnen. Der hohe Baukran verriet: Hier beginnt ein großes Werk und ein neues Zeitalter.

Viele Helfer haben sich schon im Voraus bereit erklärt, am Bau mitzuwirken. Durch diese Eigenleistung sollte viel Geld eingespart werden.

Erfreulich gingen die ersten Spenden ein. Der Ortsverein der SPD Bingen Süd, spendete 1.410 DM, die von Dieter Oelbracht überreicht wurden.

Vier stolze Vereinsmitglieder schauten auf 60 Jahre bewegte Vereinsgeschichte zurück: Seppel Funk, August Walter, Robert Weber und Johann Baptist Kern.

Der endgültige Baubeginn mit den freiwilligen Helfern wurde auf Oktober festgelegt. Die Helfer sollten sich bereit halten.

Endlich konnte die Abteilung Wintersport wieder ihren Sportbetrieb aufnehmen. Für diese Aufgabe konnte Heiner Hoffmann gewonnen werden. Weiterhin wurde in Erwä-

gung gezogen, eine Mountainbike-Gruppe aufzubauen.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde besprochen, dass der Hallenneubau unbedingt nötig ist, da



der Zuwachs neuer Mitglieder ständig stieg. Der Verein hatte mittlerweile einen Bestand von über 800 Mitgliedern.

„Siehe da das Dach ist da“. Für alle sehr überraschend war die Feststellung, dass nach wenigen Monaten, schon im Sommer 1990, der Rohbau stand und sich bald dem Ende neigte, dank des Bauausschusses, der zwei Männer in seinen Reihen hatte und auf dessen fachlichen Rat zurückgreifen konnten. Albert Riffel und Toni Adelseck hatten am Gelingen des Neubaus großen Anteil.

Die Schönheit des Baues ließ die bis jetzt verbaute Summe von 500.000 DM dagegen gering erscheinen. Natürlich war dies von der geplanten Summe von einer Million nur der Rohbau. Der große Rest sollte noch folgen.

Der mit bunten Bändern gezierte Strauch auf der Spitze des Daches,

kündigte das Richtfest an. Was in früheren Zeiten Jahre gedauert hatte, wurde hier innerhalb eines Jahres errichtet. Das große Fest der Einweihung ließ viele Herzen höher schlagen und die Freude war in den Gesichtern aller Beteiligten abzulesen.

Nach den Worten von Zimmermann Erwin Hoff: „Der Halle wünsch´ ich jetzt den Segen ...“ Das zum Wohle aller leerge-trunkene Glas, zerschellte auf der Erde. Das Symbol soll Glück verheißen, für ewige Zeiten.

Erfreulich waren die Spenden, die auf ein dafür eingerichtetes Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Bingen eingegangen sind. Es wurden nahezu 5.000 DM in nur einigen Monaten gespendet.

Anlässlich der Einweihungsfeier kam endlich der Sport wieder zur Geltung. „Am Tag der offenen Tür“ traten viele Abteilungen unseres Vereines in Erscheinung. Die Darbietungen wurden von folgenden Abteilungsleitern und -leiterrinnen ausgeführt. Marlene Kölsch, Anita Braden, Josef Reimann, Renate Jäkel, Doris Berkler, Ralf Weymar und Petra Klippel. Der Stolz der Karnevalabteilung, „Die Blauen Engel“ durften nicht fehlen.

1991 feierte der Turn- und Sportverein Bingen-Büdesheim sein 130-jähriges Jubiläum. Nach vielen Überlegungen, ob wir das zwischengelagerte Fest, das sich traditionsgemäß schwer einord-

nen ließ, überhaupt groß feiern sollten, gab der Vorstand grünes Licht. Es war wohl ein Grund zum Feiern, mehr noch, es wurde ein nicht vorhergesehenes schönes Fest.

Lena Eckert, unsere Oberturnwartin und Ehrenvorsitzende, wurde auf Grund ihrer Verdienste des Sports, aus den Händen des Oberbürgermeisters Erich Naujack, während der Sportgala, das silberne Stadtsiegel überreicht.

Im Jahre 1992 fand in der Turnhalle die Vereinsmeisterschaft statt. Über hundert Mädchen und Buben waren daran beteiligt.

Unsere Power-Frauen ließen es sich nicht nehmen auch in Trier vom 10.-13. Juni 1993 am Turnfest Rheinland-Pfalz teilzunehmen. 13 Frauen unseres Vereins gesellten sich unter die 8.000 Teilnehmer. Auch Karlheinz Decker war wieder dabei und fungierte als Fahnenträger.

Deutsches Turnfest in Hamburg vom 15. - 22. Mai 1994. Es sind aber nicht immer die Frauen, die sehr oft in Berichten genannt und gelobt werden. Auch die Männer des TuS machten sich mit den Turnerinnen auf den Weg nach Hamburg zum Deutschen Turnfest. Beachtenswert war die Bereitschaft der Männer an den Spielen teilzunehmen. Dabei konnten die drei Vorstandsakteure: Heiner Hoffmann, Roland Krass und Michael Hüttner durchaus gute Leistungen erzielen. 100.000 Menschen, da-

runter 4.500 Turner und Turnerinnen allein aus den neuen Ländern füllten täglich die Hallen. Voller Stolz wurde ein Transparent, mit der Aufschrift: „TuS 1861 Bingen-Büdesheim grüßt Hansestadt Hamburg“, von Ernst Schumacher geschaffen, wurde während des großen Umzuges durch die Straßen von Hamburg getragen.

Mit dem Fahrrad durchs Brandenburger Tor: Eine kuriose Idee, die in einer fröhlichen Runde plötzlich zur Sprache kam, wurde schon bald in Angriff genommen. Zwei tapfere Männer unseres Vereins machten sich mit den Fahrrädern auf den Weg nach Berlin. Seppel Reimann, einer der aktivsten Abteilungsleiter sowie Sportwart zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens und Reiner Franz von der Freizeitsport – Abteilung bewältigten die lange Tour, die fast eine Woche dauerte, mit Bravur. Eine beachtliche Leistung.

Nach langer Krankheit verstarb am 20.09.1994 unser treues Mitglied August Burkard. Seine Verdienste im Sport als langjähriger Abteilungsleiter der AH-Abteilung und Beauftragter für das Mitgliedswesen, aber besonders seine Persönlichkeit und sein Wesen haben den Verein maßgebend geprägt.

Am 08.06.1995 nahm die Senioren-Tanzgruppe unter der Leitung von Hanne Decker, am Senioren-Nachmittag in Bingerbrück teil. Etwa 50 Tänzerinnen waren anwesend.



Anlässlich des 135-jährigen Bestehens unseres Vereins, wurde am Samstag und Sonntag, dem 24. und 25. 05. 1996, am Pfingstfest in der Rundsporthalle ein kleines Fest veranstaltet.

Während einer Radtour der Freizeitsportler verunglückte unser zweiter Vorsitzender Heinz Pertgen. Alle Bemühungen ihn am Leben zu halten waren vergebens. Er verstarb in einem Koblenzer Krankenhaus.

Es war ein Glücksgriff Heinz Pertgen in unseren Reihen zu haben. Seine Fachkompetenz, Fairness, Ehrlichkeit und Führungsqualitäten, dazu sein tiefgründiger Humor, werden immer in Erinnerung bleiben.

Nachdem wir Heinz Pertgen zu Grabe getragen haben, wurde schon bald, am 08. November 1996, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Von den anwesenden Mitgliedern wurde mit großer Mehrheit Josef Decker zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Gleichzeitig musste für Willi Besant, der von seinem Amt

als Hallenbeauftragter und Hausmeister zurück trat, ein Ersatz gefunden werden. Für das Amt stellte sich unser Vereinsmitglied Heini Klippel zur Verfügung.

In einem festlichen Rahmen wurde die neue Gymnastikhalle in Lena Eckert-Halle benannt. Unter einem Bild mit dem Konterfei Lena Eckert, das von unse-

rem Künstler Ernst Schumacher geschaffen wurde, fanden die Oberbürgermeisterin der Stadt Bingen, Birgit Collin-Langen, Sportdezernent Seppel Götze und der 1. Vorsitzende Paul Petry lobende Worte. Ihr wurde für ihre sportliche Leistung von mehr als 65 Jahren eine große Ehrung zuteil.

Das Unglaubliche geschah: Nach der Erstellung des Hallenanbaues und der daraus folgernden Neugestaltung der beiden Hallen, wuchs die Mitgliederzahl, was niemand für möglich gehalten hätte, auf weit über 1.300 Mitglieder an. Mutig und mit viel Zuversicht sollte die Mitgliederzahl auf 1.500 angestrebt werden.

Beim Deutschen Turnfest in München nahmen 48 Turner des Turn- und Sportvereins Bingen-Büdesheim teil. Somit waren sie der zweistärkste Verein des Turngaues Bingen.

Am 13. September 1998 folgten 150 Personen dem Aufruf von Paul Petry, an der Schiffstour nach St. Goar teilzunehmen. Der Regen

blieb aus und es wurden schöne Stunden.

Im November erhielten wir die Nachricht, dass unser langjähriges Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender Rolf Schäfer verstorben ist. Ein Mann der Vereinsgeschichte schrieb. Über 28 Jahre führte er als 1. Vorsitzender den Verein. Vieles ist in seiner Wirkungszeit entstanden.

Euphorisch und begeistert waren manche traditionsbewusste alte Chorsänger, die noch die wunderbaren Zeiten erlebt haben, als Büdesheim noch mehrere Chöre hatte. Besonders hervorzuheben, der weit über die Grenzen Bingen hinaus bekannte „Männergesangsverein Loreley“. Diese Romantik sollte wieder auferstehen und neu gegründet werden. Männer wie unser 1. Vorsitzende Paul Petry, Adam Decker, Frank Berlep, Rudi Eckert, Walter Mucke und Seppel Götze, - der Initiator - der diese Idee wahr machen wollte, die aber leider nicht gelingen sollte. Allzu gerne hätten wir diesen Gesangsverein in unseren Verein eingebunden.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Seppel Funk, verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist verstorben.

„Auf nach Speyer“ hieß es am Sonntag, dem 26. September 1999. Dreißig Erwachsene und drei Kinder nahmen an der schönen Fahrt teil. Das neue Jahrhundert, auch Jahrtausend (Millennium) 2000 war für alle Bürger ein großes Ereignis. Wir durften, was andere erst in tausend Jahren wieder erleben werden, mit

großer Hoffnung und Zuversicht feiern. Verbunden mit dem Gedanken: was werden die kommenden Jahre bringen?

2001 verstarb unsere langjährige Oberturnwartin Lena Eckert. Lena Eckert wurde am 06.01.1915 geboren und verstarb am 27.03.2001 im Alter von 86 Jahren. Lena Eckert trat am 01. April 1931 unserem Verein bei. 1932 wurde sie schon zur Frauenturnwartin gewählt und hielt das Amt bis 1990 inne. Sie war von 1955-1987 Schriftführerin und Kassenwartin. Im Laufe ihrer sportlichen Tätigkeit, mit ihrem unermüdlichen Einsatz, wurden ihr unzählige Auszeichnungen zuteil: Vereinsnadeln in Silber und Gold. Ehrenmitglied und Ehrenvorstandsmitglied. 1986 erhielt sie schon das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die Stadt Bingen überreichte ihr das Stadtsiegel in Bronze und Silber.

Anfang des Jahres 2002 wurde die Volleyballabteilung unter Abteilungsleiter Michael Riffel mit dem Förderpreis für Jugendarbeit ausgezeichnet.

Die TuS-Halle wurde mit einem Kostenaufwand von 320.000 Euro renoviert. Das nun 104 Jahre alte Haus erhielt eine neue Heizung mit Belüftungsanlage. Der miserable Zustand der Toilettenanlage wurde beseitigt. Ein ansehnlicher Neubau ziert jetzt das Areal. Toni Adelseck, der Mann für alle Fälle, hatte am Gelingen großen Anteil.

Hanne Decker gab mit ihrer Folklore- und Seniorentanzgruppe beim Binger Winzerfest ein gutes Bild ab.

Heitere Tänze wurden von den Besuchern mit viel Beifall gewürdigt. Auch die Oberbürgermeisterin der



Stadt Bingen bedankte sich mit einem kleinen Umtrunk.

Viel Prominenz bei der Schlüsselübergabe des Neubaus. Bei der Einweihung im Sommer 2003 waren neben der Oberbürgermeisterin Vertreter der Verwaltungsspitze, Stadträte, Vertreter der Banken, Kirche und Parteien anwesend. Nach langer Bauzeit von neun Monaten ist das Werk endlich gelungen. Der 1. Vorsitzende des TuS Paul Petry skizzierte: „Gut Ding braucht Zeit“.

Auch der alte Neubau von 1991 an der Ostseite der Halle, verlangte einen neuen Anstrich. Alle Holzelemente am Bau wurden mehrmals gestrichen. Männer des Freizeitsportes erklärten sich spontan bereit, die Arbeiten auszuführen.

Am 14.11.2003 verstarb mit 88 Jahren unser Ehrenvorsitzende Johann Baptist Kern. Er übernahm 1946 nach den schweren Zeiten des Krieges das Amt des 1. Vorsitzenden des Vereins und leitete diesen mit großem Geschick bis 1955.

„Es regt sich was“. Mit diesem Bericht lobte ein Mitglied des TuS, die

fleißigen Helfer, die oft, bis spät in die Nacht, an den Renovierungsarbeiten der Gaststätte arbeiteten. Die Arbeiten, die 2004 begannen, sollen noch in diesem Jahr beendet werden.

Am 05.06.2005 verstarb unser Ehrenvorstandsmitglied und Ehrenmitglied Trudel Mallmann. Sie war die Seele des Vereins und war in allen Sparten tätig. Ihr Tod, der plötzlich eintraf, war für den Verein ein herber Verlust. Trudel war Inhalt und Fülle des Vereins.

Er hat gut lachen, unser Paul Petry, denn seine Erfolge können sich sehen lassen. Alles Neue was hier in den letzten Jahren entstanden ist, geschah unter seiner Leitung. Seit Sommer des Jahres 2006, erschienen die TuS-Nachrichten zum ersten Mal in Farbe und Glanzpapier.

„Nix wie enunner uff de Sportplatz“, heißt seit einiger Zeit der Schlachtruf, der Hobby-Leichtathleten. Die Erfolge unter der Leitung von Seppel Reimann und Ursula Kerwer können sich sehen lassen. 36 Teilnehmer nahmen an den Disziplinen teil, davon errangen 24 das „Goldene Sportabzeichen“.

Erfreulich war für unseren Verein im Kalenderjahr 2007, der Scheck über 45.000 Euro aus dem Programm „Förderung des Ehrenamtes“ der vom Landrat Schick überreicht wurde.

Am Samstag, dem 30.06.2007 um 14.00 Uhr wurde durch den Sportdezernenten Michael Hüttner im Auftrag der Stadt Bingen die neue Beachvolleyballanlage im Büdesheimer Sportzentrum eröffnet. Die

Anlage verfügt über zwei Plätze, ausgelegt mit einer Multifunktionsfläche. Die Volleyballabteilung erklärte sich bereit die Sandplätze zu pflegen. Zum Ausgleich stehen dem TuS nun an drei Tagen die Plätze zur Verfügung.

Nordic Walking, eine neue Sportart, die der älteren Generation völlig fremd und eigenartig erscheint, macht immer mehr von sich reden. Einige der Nordic-Walker trafen sich zu einer außergewöhnlichen Kanutour auf der Lahn.

Der geschäftsführende Vorstand traf sich im September zur Klausurtagung. Thema Zukunft, sowie die Festlegung und Bildung einiger Ausschüsse um das Vereinsleben besser überblicken zu können.

Was wäre der TuS ohne die Kinder, es ist immer wieder schön die große Anzahl der aktiven Kinder bewundern zu können. Um die Leistungen der Kinder zu würdigen, fand am 03. November 2007 in der Turnhalle ein so genanntes „Abturnen“ statt. Alle Kinder waren Sieger und wurden am 09. Dezember an der Weihnachtsfeier vom Nikolaus besonders geehrt.

Am 29. November starteten die Skifreunde unter der Führung von Svenja Petry und Patrick Schwank für 5 Tage nach Hintertux ins Zillertal.

Auch die Freizeitsportler begaben sich für eine Woche auf Fahrt, mit dem Ziel Kleinwalsertal im Vorarlberg (Österreich).

Zu einem absoluten Highlight hat sich der 2005 vom TuS ins Leben gerufene Nachtumzug entwickelt. Tausende von Besuchern werden so jedes Jahr nach Büdesheim gelockt. Jung und alt finden sich zu diesem hervorragenden immer wiederkehrenden Ereignis ein. In den späten Abendstunden sind die Straßen von Büdesheim mit ca. 20 000 Besuchern gefüllt. Ein großes Lob an die Verantwortlichen des TuS, hier besonders zu nennen: Josef Decker und Patrick Schwank,



sie sorgen mit ihren über 100 Helfern für einen sicheren und reibungslosen Ablauf.

Außerdem engagieren sie sich besonders gegen das Koma-Saufen der Jugendlichen. Auch den Hilfsorganisationen wie Feuerwehr Büdesheim, Rotes Kreuz, THW, allen städtischen Einrichtungen und den Sponsoren ist für die Unterstützung zu danken.

Eine traurige Nachricht bewegte die Bürger von Büdesheim. Anfang April verstarb plötzlich der Freund und Gönner unseres Vereins: Heinz Grünwald. Noch im selben Jahr konnten während der Gartenaus-

stellung seine Ideen, wie zum Beispiel das Eisweindenkmal und der Weinpavillion und die Anlage auf dem Rochusberg vollendet werden. Heinz hat sich somit ein eigenes Denkmal gesetzt.

Da die Männer am sportlichen Geschehen wenig Interesse zeigen, macht es umso mehr Freude, die Frauen, besonders die reife Generation, in der Halle anzutreffen. Sie sind fast in allen Sparten der Sportarten, die angeboten werden beteiligt.

Am Sonntagnachmittag im Juni trafen sich die Kinder mit ihren Eltern in der Turnhalle und zeigten ihr turnerisches Können. Nachdem Karin Brendel alle Anwesenden begrüßt hatte, wurden die Kinder ihren Riegenführern zugeteilt und der Wettkampf konnte beginnen. Nach dem gelungenen Event gab es reichlich Pokale und alle waren zufrieden.



Wieder stand ein notwendiges Projekt an. Der alte Hallenboden musste erneuert werden. Der Boden wurde abgetragen und mit einer neuen Betondecke versehen. Durch die Mithilfe der freiwilligen Helfer des Vereins konnte viel Geld eingespart werden.

Im August verstarb unser langjähriges Mitglied, Ehrenbürgerin der Stadt Bingen und Ehrenmitglied unseres Vereins, Hilde Staab.

Während der Jubilareneuerung am 21. November 2008 wurden für langjährige Mitgliedschaft und besondere Leistung folgende Mitglieder zum Ehrenmitglied geehrt:

Anita Braden, Kurt Adenau, Toni Adelseck, Manfred Besant, Willi Besant, Karlheinz Decker, Kurt Imhof und Albert Riffel.

Nachträglich wurde 2009 in einer Sitzung des Gesamtvorstandes, Manfred Besant zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt. Der 1. Vorsitzende Paul Petry übergab ihm diese wohlverdiente Urkunde und hob hervor, dass er sich schon seit vielen Jahren für alle Belange und Bereiche unseres Vereins einsetzte. Eine weitere hohe Auszeichnung hat unser Vorstandsmitglied Seppel Götze von der Stadt Bingen erhalten. Der sogenannte „Büdesheimer Bürgermeister“ der unserem Verein schon immer sehr verbunden ist, bekam in einer für ihn angelegten Feier auf der Burg Klopp, aus den Händen der OB Collin-Langen, die Urkunde zum Ehrenbürger überreicht. Zu dieser Ernennung, herzlichen Glückwunsch.

Am 05.07.2009 fand eine Radtour statt. Die Teilnehmer waren erfreut und fanden die Tour sehr unterhaltsam. Lobende Worte wurden an die Organisatoren, Ehepaar Schuck, Tobias Schuck sowie auch an das aufstrebende Mitglied unseres Vereins Kati Schiefer ausgesprochen.

Einen besonderen Dank für die organisatorische Leistung und Mithilfe auf dem Rochusberg wurde Helga Pertgen und Roswitha Krowas zuteil. Schon seit vielen Jahren sind sie unermüdlich im Festzelt zum Rochusfest anzutreffen.

Ebenso haben die treuen Helfer: Toni Adelseck, Manfred Besant und Karlheinz Decker mit fachlichem Können einen neuen Thekenboden verlegt, der von allen anderen Helfern als hervorragend bezeichnet wurde.

Glück im Unglück konnte der TuS verzeichnen. Die Mülleimer, der im Haus lebenden Mieter, wurden schon zum dritten Mal hintereinander angezündet. Beim letzten Brand fehlte nicht viel und es hätte fast zu einer lebensbedrohlichen Situation geführt. Die Feuerwehr konnte das Feuer noch rechtzeitig löschen.

Am 11.11.2009 war es wieder soweit. Die Karnevalisten eröffneten die Session. An Stelle von Ralf Berg, der aus privaten Gründen als Sitzungspräsident ausgeschieden ist, übernahm der alte Haudegen Horst Back vorübergehend das Zepter in die Hand, bis der junge Carsten Schröder in sein Amt eingeführt wurde.

Für vier Tage begaben sich vom 26. bis 29. November die Skifahrer nach Ramsau bei Mayrhofen im Zillertal.

Die neu gegründete Babygymnastik-Abteilung unter Anni Schäfer, die Schwiegertochter unseres verstorbenen Ehrenvorsitzenden Rolf Schäfer, entwickelte sich gut. Hier

werden für Babys ab der Krabbelstufe bis zum 2. Lebensjahr gymnastische Übungen mit den Eltern angeboten.



Am 06.März.2010 vollbrachten die Volleyball-Mädchen U 12, Jugendliche unter 12 Jahren, eine große Leistung. Unter der Leitung von Andreas Bretfeld errangen sie den 2. Platz und wurden somit Rheinhessenzemeister. Die tapferen Mädels:

Anna Maria Preuß, Angelina Schwarzkopf, Melina Frei, Destina Arslan und Klara Sachsenhauser mussten sich erst im Endspiel gegen den nun amtierenden Rheinhessenmeister TV Gau-Algesheim geschlagen geben.

Die Erfolge der Volleyballabteilung gingen 2010 unvermindert weiter. Die 1. Damenmannschaft schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga Rheinhessen und die 2. Damen-

mannschaft den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Hervorragende Leistungen vollbrachten auch die Mädels der U-16. Sie wurden Rheinhessenmeister und Rheinland-Pfalzmeister. Die U 18 ließen es sich nicht nehmen, sie erreichten ebenso den Titel und wurden Rheinhessenmeister. Da die U 16 an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen werden, hoffen wir auf weitere Erfolge. Dies ist ein Verdienst des Trainers Nils Weickert.

Mit den hervorragenden Leistungen der jungen Damen schließe ich die Vereinsgeschichte und wünsche dass auch in anderen sportlichen Abteilungen, ganz ohne Zwang, ebenso tolle Leistungen erbracht werden.

Vom Kinderturnen bis hin zu den Senioren, die Tanzgruppe, Freizeitsport, Wintersport, Gesundheit und Fitness, Gymnastik, Tauchen, ebenso die Leichtathleten, die bei Wind und Wetter sich ereifern, das Silberne und Goldene Sportabzeichen zu erlangen. Ganz besonders unsere Karneval-Abteilung und natürlich den Volleyballer und der Abteilung Badminton, wünschen wir weiterhin viel Freude und Spaß, hier beim „TuS“ dem aufstrebenden Verein. Es ist erfreulich, dass es immer wieder junge Menschen

gibt, die sich für das Wohl unserer Gemeinde Büdesheim und besonders für den Verein einsetzen und Veranstaltungen wie zum Beispiel den Büdesheimer Nachtumzug auf den Weg bringen. Die Resonanz und die Teilnahme der Bürger, nicht nur der Bürger von Büdesheim, sind seit Jahren ungebrochen. Tausende, ob Jung oder Alt, nehmen an diesem einmaligen großen Ereignis teil.

So gehen wir mit Stolz und großer Erwartung unser besonderes Fest, welches im Wonnemonat Mai stattfindet, an. Wir freuen uns auf unser 150-jähriges Bestehen.

Text: Willi Besant

März 2011

Layout: Josef Decker